

22./XII. 1914.

65

Die Wohnungsfürsorge für die galizischen Flüchtlinge.

Die seit Anfang Dezember ins Leben gerufene Wohnungsfürsorge für die Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina funktioniert bereits in ausgedehntestem Maße und erweist sich als eine sehr wertvolle Hilfe für jene Flüchtlinge, die sich auf eigene Kosten ein, wenn auch bescheidenes provisorisches Heim hier schaffen wollen. Die Wohnungsaktion, deren Sitz 8. Bezirk, Weillgasse 23, ist, konzentriert einerseits die Angebote verfügbarer Wohnungen, möbliert oder unmöbliert, seitens der Hausbesitzer und Mieter, und andererseits die Nachfragen nach derartigen Wohnungen, dient somit als Vermittlungs- und Zahlungsstelle für beide Teile. In der Regel wird von den Wohnungsuchenden eine monatliche Miete von 12 K. per Bett gefordert, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt werden muß, daß es sich nur um Mieter von Wohnungen und Zimmern, aber keineswegs um Bettgeber handelt. Die Bemühungen der Sektion sind in erster Linie darauf gerichtet, den flüchtigen Familien den Aufenthalt in Wien zu erleichtern, wobei noch besonders berücksichtigt werden muß, daß es sich durchwegs um Leute handelt, die in normalen Zeiten sich in einer guten Situation befanden und jetzt gezwungen sind, sparsamer hauszuhalten.

Alle Anfragen und Angebote von verfügbaren Wohnungen sind mit genauen Angaben an die obige Adresse zu richten.